

# Inhalt

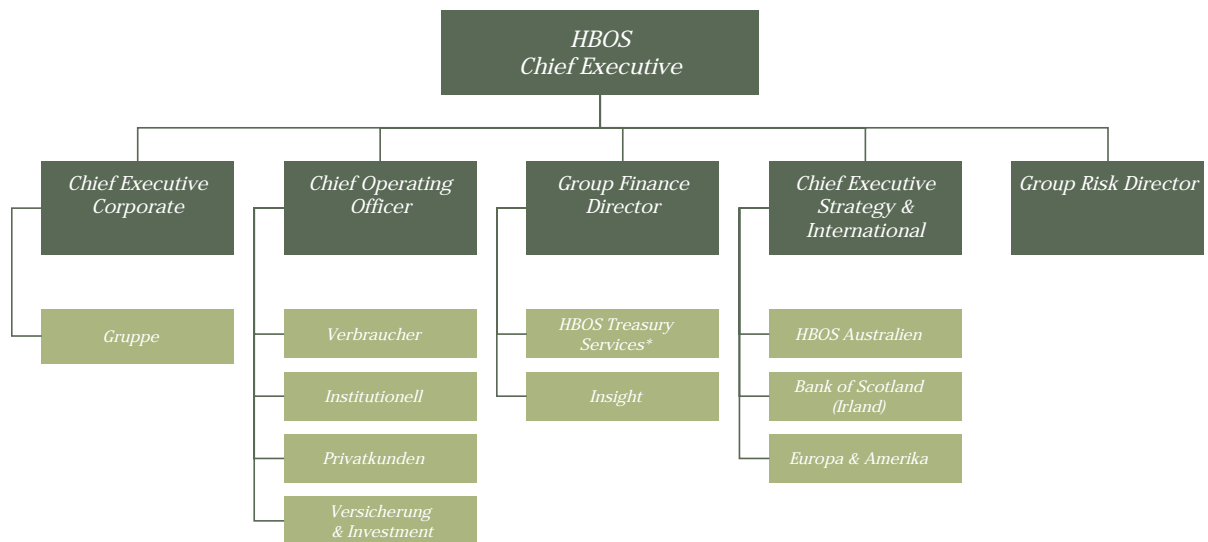
<i>Überblick über Insight</i> .....	2
<i>Organisation</i> .....	2
<i>Verwaltetes Vermögensvolumen</i> .....	3
<i>Produkte</i> .....	3
<i>Investment-Team</i> .....	5
<i>Anlageplattform</i> .....	5
<i>Anlagen in Anleihen</i> .....	5
<i>Anlagen in Aktien</i> .....	6
<i>Anlagen in Immobilien</i> .....	7
<i>Strategieteam</i> .....	7
<i>Anlagephilosophie und Anlageprozess</i> .....	8
<i>Portfoliostrukturierung</i> .....	8
<i>Anleihen</i> .....	8
<i>Aktien</i> .....	11
<i>Immobilien</i> .....	13
<i>Anlegerhaftung bei Insight</i> .....	16
<i>Warum Insight</i> .....	18
<i>Anhang 1 - Biographien der führenden Mitarbeiter</i> .....	19

# Überblick über Insight

Insight Investment Management (Global) Limited („Insight“) ist die unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft der Unternehmensgruppe Halifax and Bank of Scotland und eine 100%ige Tochtergesellschaft von dieser. Insight kann auf eine langjährige und erfolgreiche Erfahrung in der Vermögensverwaltung verweisen und hat im Lauf der Jahre das gesamte Anlage-Know-how der Gruppe auf sich vereint, unter anderem mit Clerical Medical Investment Management, Halifax Fund Managers und, nach einer Übernahme Anfang 2003, mit Rothschild Asset Management („Rothschild“).

## Organisation

Der nachstehende Organisationsplan zeigt die hierarchische Struktur der HBOS-Gruppe und die Position von Insight in der Gruppe.

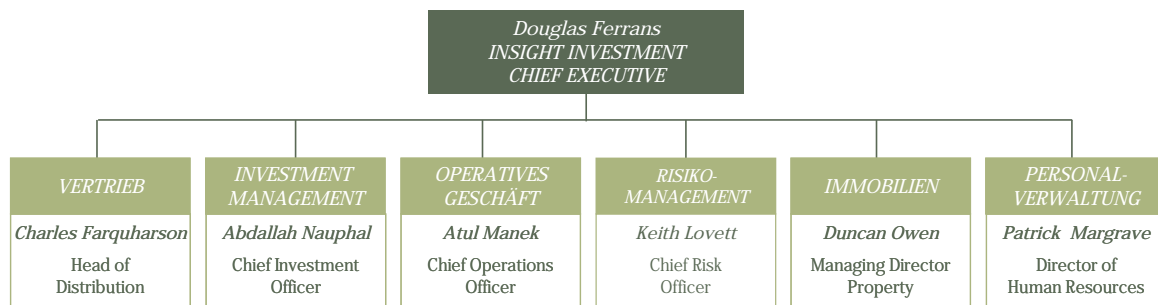


\* HBOS Treasury Services werden ab dem 1. Januar 2006 dem Group Finance Director unterstellt, bis dahin unterstehen sie dem Chief Executive Corporate. Stand: 30 Juni 2005

Durch die Konzernzugehörigkeit erhalten wir Stärke und Stabilität, können aber gleichzeitig autonom arbeiten. Dadurch ist sichergestellt, dass wir uns auf dem gesamten Markt für Vermögensverwaltung auf unsere Ziele konzentrieren können.

Die Führungskräfte, die für die Unternehmensführung von Insight zuständig sind, bilden das Executive Management Committee („EMC“). Das EMC unter dem Vorsitz von Douglas Ferrans ist für die Festlegung der Unternehmensstrategie, die Ausarbeitung eines geeigneten Business Plans, der anschließend vom Verwaltungsrat verabschiedet wird, und die Umsetzung des Business Plans im Rahmen der geschäftlichen Entscheidungen verantwortlich. Dem EMC gehören auch die Ressortleiter an, die für Vertrieb, operatives Geschäft, Vermögensverwaltung, Immobilien, Risikomanagement und Personalverwaltung zuständig sind.

## Executive Management Committee – Strategische und geschäftliche Entscheidungen

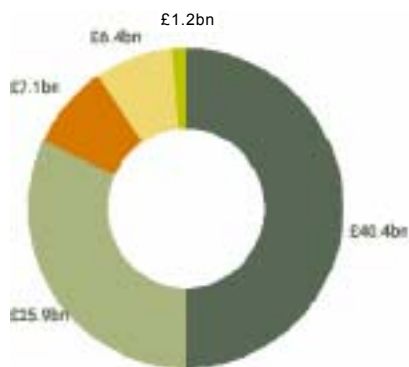


## Verwaltetes Vermögen

Mit einem verwalteten Vermögen von € 118 Mrd. (£ 81 Mrd.) zum 30. Juni 2005 gehören wir zu den führenden britischen Asset-Management-Gesellschaften. Unsere Kunden kommen aus unterschiedlichsten Bereichen und umfassen örtliche Behörden, Pensionskassen, Wohltätigkeitsvereine und Stiftungen sowie Unternehmen, ebenso wie Versicherungsgesellschaften und Kunden aus dem Bereich der öffentlichen Hand in Großbritannien und Kontinentaleuropa. Nachstehend ist die Verteilung des gesamten verwalteten Vermögen nach Anlageklasse und Kundenart dargestellt.

**Verwaltetes Gesamtvermögen: € 118 Mrd.**

### NACH ANLAGEKLASSEN



### NACH KUNDEN



- Anleihen
- Barmittel
- Multi-Manager/Alternative Anlageinstrumente
- Aktien
- Immobilien

- Clerical Medical Retail
- Halifax
- Halifax Versicherungsfonds\*
- Pensionskassen
- Sonstige

Quelle: Insight Investment  
\* Ohne für Konzernkunden verwaltete Vermögenswerte.  
Stand: 30. Juni 2005

## Produkte

Als aktive Verwaltungsgesellschaft verfolgen wir eine Philosophie mit klaren Vorgaben und verfügen über solide Ergebnisse in allen führenden Anlageklassen. Unser Produktsortiment ist auf der nächsten Seite zusammengefasst.

- *Aktien*
  - Britische Aktien (Core, Alpha, Income und Kleinunternehmen)
  - Kontinentaleuropäische Aktien (Core, Alpha und Kleinunternehmen)
  - Internationale Aktien
- *Anleihen und Barmittel*
  - Staatsanleihen aus Großbritannien, Kontinentaleuropa und anderen Ländern
  - Unternehmensanleihen aus Großbritannien, Kontinentaleuropa und anderen Ländern
  - Indexgebundene Anleihen aus Großbritannien
  - Schuldtitel aus Schwellenländern
  - Hochzinsanleihen
  - Fremdwährungs-Management
- *Immobilien*
- *Asset Allokation*
- *Liability Driven Investment*
- *Strukturierte Produkte*
- *Derivate*
- *Risikokapital*
- *Index-Nachbildung*

# Investment-Team

Das Investment-Team von Insight soll eine skalierbare Plattform für die Vermögensverwaltung bieten und sicherstellen, dass wir dynamisch und wachstumsorientiert aufgestellt sind. Das Investment-Team besteht aus über 160 erfahrenen Anlagespezialisten.

## Die Investmentplattform von Insight



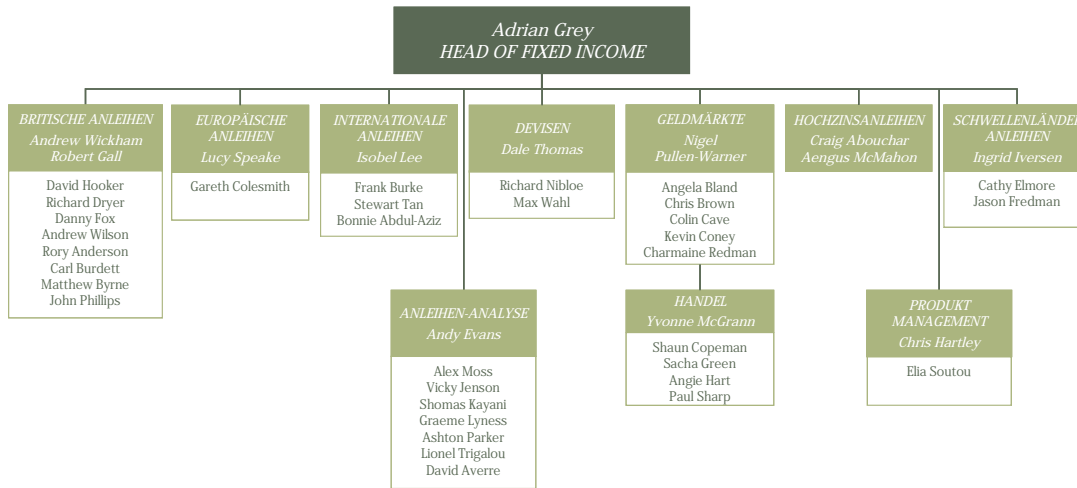
Zum 30. September 2005  
Weitere 10 Anlagespezialisten arbeiten in den Bereichen Sozialverantwortliche Anlagen und Versicherungsprodukte

## Anlagen in Anleihen

Insight besitzt ein Anleihen-Team mit den besten Ressourcen und der größten Erfahrung in ganz Großbritannien. Das von Adrian Grey, Head of Fixed Income, geleitete Team umfasst 46 Anlagespezialisten, die zum 30. September 2005 Anleihen und Barvermögen im Wert von €59 Mrd. unter Verwaltung hatten.

Unser Anlageprozess basiert auf einer Politik der Mitarbeiterspezialisierung. Daher sind unsere Mitarbeiter keine Generalisten, sondern Spezialisten mit jeweils eigenem Fachbereich. Wir verfügen so über die erforderlichen Fähigkeiten und Ressourcen, um jede sich uns bietende Anlagechance zu analysieren. Das bedeutet, dass einzelne Teammitglieder dazu ermutigt werden, sich auf einen bestimmten Marktbereich zu spezialisieren und ihrem Team entsprechende Informationen und Empfehlungen vorzulegen. Die Mitglieder unseres Anleihenteams besitzen im Durchschnitt 11 Jahre Branchenerfahrung.

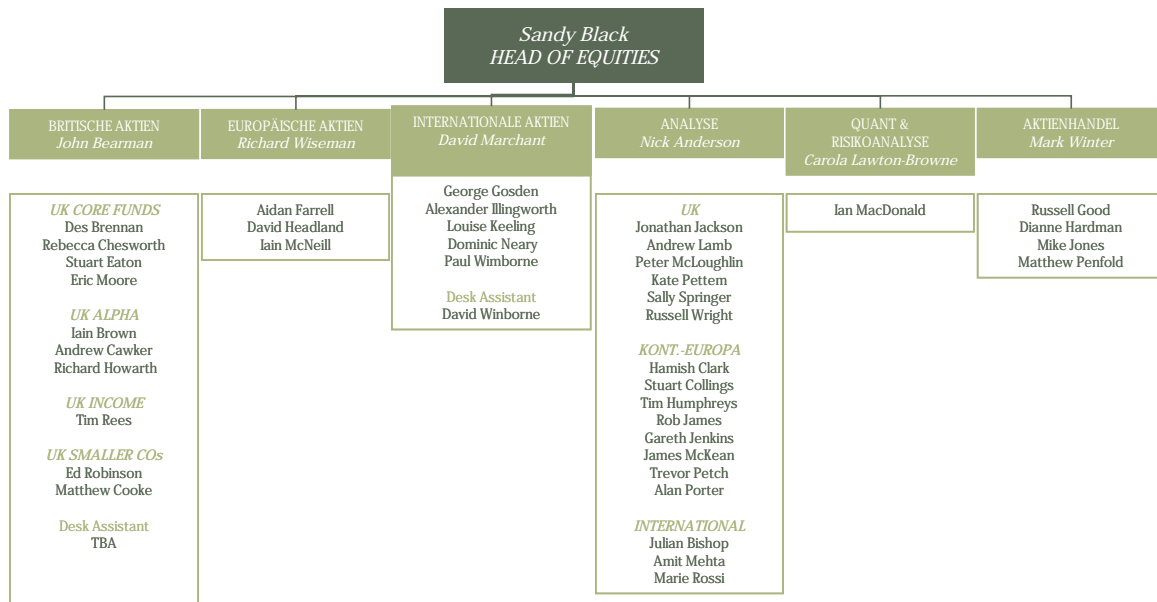
Das Team für Anleihen ist wie folgt strukturiert.



## Anlagen in Aktien

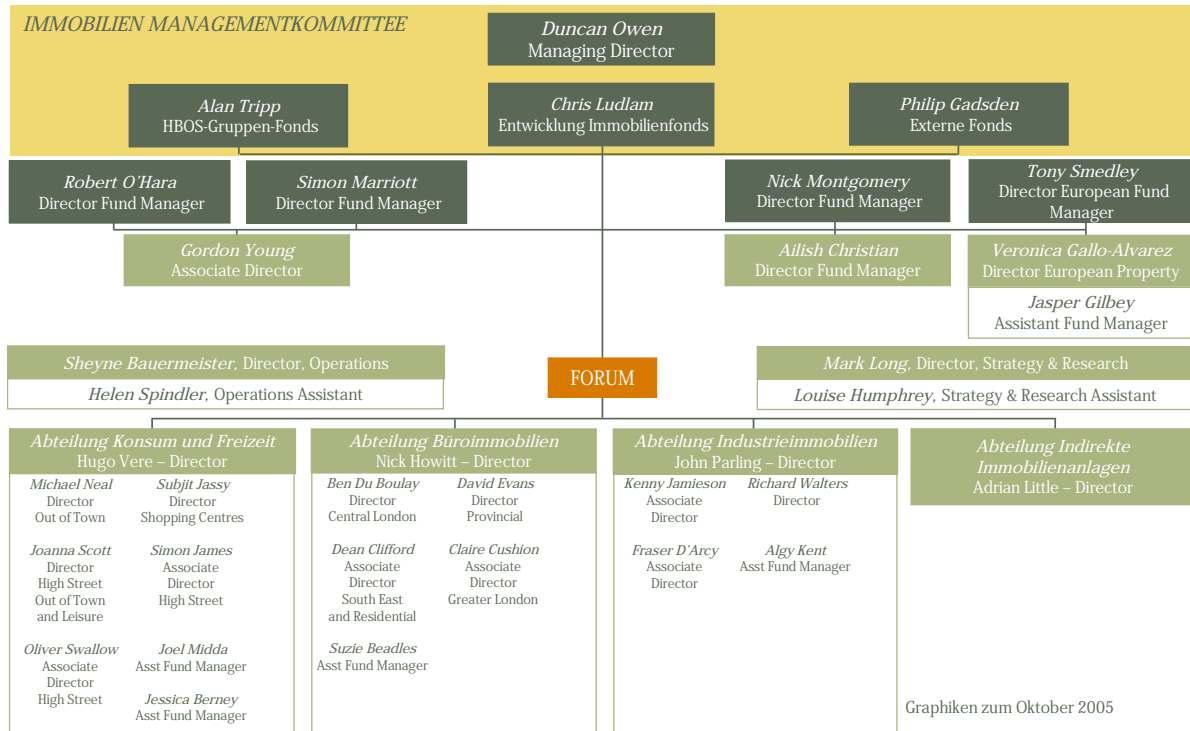
Insight besitzt ein großes, erfahrenes Aktienteam unter der Leitung von Sandy Black mit 52 Anlagespezialisten, die zum 30. September 2005 ein Aktienvermögen im Wert von €41Mrd. verwalteten. Die erfahrensten Team-Mitglieder besitzen eine durchschnittliche Branchenerfahrung von 20 Jahren. Die Aktienportfoliomanager werden von einem Team aus 19 Analysten mit unterschiedlicher Branchenspezialisierung unter der Leitung von Nick Anderson unterstützt.

Das Aktienteam ist wie folgt strukturiert:



# Anlagen in Immobilien

Im Immobiliensektor verfügt Insight über ein starkes, erfahrenes Team mit über 50 Mitarbeitern, darunter 33 Anlagespezialisten, die in sektorenspezifische Expertenteams eingeteilt sind. Die Abteilung wird von Duncan Owen, Managing Director, geleitet. Die Struktur des Immobilienteams ist in nachstehendem Organisationsplan dargestellt.

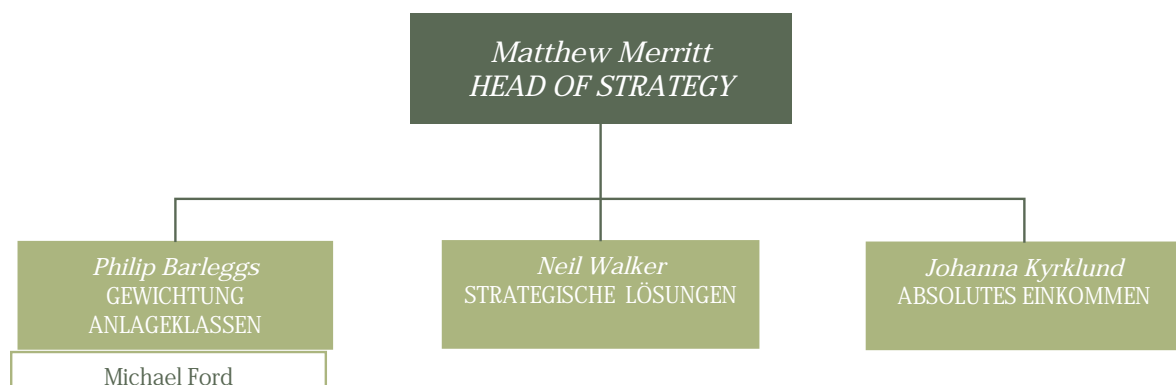


Die langjährige Erfahrung unseres Teams spielt bei der Einrichtung und Entwicklung umfassender Beziehungen und Kontakte eine entscheidende Rolle. Insight besitzt eines der erfahrensten Verwaltungsteams für Immobilienanlagen in Großbritannien. Unsere Portfoliomanager sind im Durchschnitt seit 11 Jahren in der Branche tätig.

## Strategieteam

Das fünfköpfige Strategieteam, das auch für die Asset Allokation zuständig ist, wird von Matthew Merritt geleitet und konzentriert sich auf strategische und taktische Entscheidungen bei der Portfoliostrukturierung für ein breites Spektrum von Anlageinstrumenten. Es ist dafür verantwortlich, Signale zu erkennen, die die Wertentwicklung einer Vermögensklasse optimieren und Prognosen über ihre wahrscheinliche mittel- und langfristige Entwicklung zulassen.

Das Team ist folgendermaßen strukturiert:



# Anlagephilosophie und Anlageprozess

## Portfoliostrukturierung

Die Portfoliostruktur wird vom zuständigen Expertenteam unter der Leitung unseres Chief Investment Officer, Abdallah Nauphal, festgelegt. Beteiligt sind auch die zuständigen Ressortchefs für Strategie, Asset Allokation, Aktien, Anleihen und Immobilien. Die endgültige Entscheidung in bezug auf die Politik in diesem Bereich liegt bei Abdallah Nauphal, während der Leiter der Strategieabteilung, Matthew Merritt, dafür zu sorgen hat, dass die Portfolio-Engagements effizient umgesetzt werden. Das Spezialistenteam für Asset Allokation trifft sich einmal im Monat (oder öfter, falls erforderlich).

Entscheidungen in bezug auf die Anlagepolitik werden für unterschiedliche Zeiträume getroffen, was dazu führen kann, dass langfristige strategische Ansichten durch kurzfristigere taktische Ansichten ausgeglichen oder ergänzt werden. Alle Standpunkte werden überwacht und gegebenenfalls geändert, falls eine gegenüber dem Portfolio abträgliche Entwicklung festgestellt wird. Im Rahmen dieses Prozesses setzen wir diverse Instrumente zur Marktbewertung ein, um festzustellen, ob ein Markt billig, teuer oder angemessen bewertet ist. Mit Hilfe dynamischer Modelle versuchen wir, Marktchancen zu erkennen, die sich auf Grund von Marktpreisbewegungen bieten.

Ausgehend von den Entscheidungen der Fachspezialisten für Asset Allokation werden Transaktionen auf Anweisung des Teams für Strategie und Asset Allokation durchgeführt. Dies erfolgt bei Direktinvestitionen in Form einer elektronischen Anweisung an den zuständigen Portfolio-Manager (oder Abteilung) oder durch Transaktionen im Rahmen eines kollektiven Szenarios, wenn die Investition im Rahmen eines Anlagepools erfolgt. Mit Hilfe unseres Compliance-Systems, LZ-Sentinel, prüfen wir, ob die Transaktionen und das letztendliche Engagement innerhalb der vom Kunden vorgegebenen Parameter liegen. Darüber hinaus führen wir manuelle Überprüfungen an den Portfolios durch, um sicherzustellen, dass die Portfolio-Engagements den Zielsetzungen entsprechen.

## Anleihen

### Anlagephilosophie

Unsere Anlagephilosophie basiert auf zwei Konzepten: Diversifizierung und Präzision zur Schaffung von Mehrwert und zur Erzielung einer konsequent hohen Wertentwicklung für unsere Kunden. Während keines der Konzepte für sich genommen wirklich einzigartig ist, halten wir die Art und Weise, wie unsere Anlageverwalter sie kombinieren und anwenden, für einen einzigartigen Ansatz in der Vermögensverwaltung.

#### ▪ *Diversifizierung*

Wir sind der Überzeugung, dass stetige und überdurchschnittliche langfristige Portfoliorenditen dadurch erzielt werden, dass ein breites Spektrum an Anlagechancen im Rentensektor genutzt wird, anstatt sich auf eine bestimmte Mehrwertquelle zu beschränken. Deshalb versuchen unsere Portfoliomanager, durch ein aktives Risiko-Rendite-Management in einem breiten Spektrum von Anlagechancen unter Verwendung interner Verwaltungstechniken Mehrwert zu schaffen. Zu diesen diversifizierten Quellen für Mehrwert gehören Marktauswahl, Duration und Zinsstrukturkurve, Unternehmensanleihenstrategie und Wertpapier- sowie Währungsauswahl. Diese Kombination wird für die Strukturierung von Portfolios genutzt, die nach unserem Dafürhalten den Zielsetzungen unserer Kunden gerecht werden.

### ▪ *Präzision*

Unser Ziel ist die Strukturierung von Portfolios, die den Vorgaben unserer Kunden in jeder Hinsicht gerecht werden. Das wiederum bedeutet, dass wir bei der Beurteilung von Anlagechancen versuchen, nur diejenigen Aspekte des Marktrisikos einzubeziehen, die wir für attraktiv halten, und darauf abzielen, unerwünschte Risiken zu vermeiden. Beispielsweise würden wir automatisch das Währungsrisiko bei einer nicht auf Pfund Sterling lautenden Anleiheninvestition vermeiden, wenn wir den Eindruck hätten, dass das Währungsrisiko unattraktiv ist. Diese Präzision ist eine entscheidende Komponente bei der Erzielung einer konstanten, wiederholbaren Performanceleistung.

## Anlageprozess

Unser Investmentprozess basiert auf der Anwendung von Diversifizierungs- und Präzisionsstrategien in der Portfolioverwaltung. Dies umfasst drei entscheidende Komponenten:

1. *Spezialisierte Teams*: Unsere Portfoliomanager sind Spezialisten, keine Generalisten. Jeder besitzt seinen eigenen streng umgrenzten Fachbereich, so dass wir über die Fähigkeiten und Ressourcen verfügen, um jede sich uns bietende Anlagechance zu analysieren. Beispielsweise verfügen wir über spezialisierte Teams für Staatsanleihen und inflationsindexierte Anleihen, Unternehmensanleihen, Geldmärkte, Schuldtitel aus Schwellenländern, Hochzinsanleihen und Devisen.
2. *„Units of Risk“*: Das Verwalten und Verstehen der Risikoallokation innerhalb eines Portfolios ist ein weiterer Schlüsselfaktor für die Erreichung einer konstanten Wertentwicklung. Unser Ansatz hierbei ist die Verwendung eines als „Units of Risk“ (Risikoeinheit) bezeichneten internen Systems. Im Wesentlichen bedeutet dies, dass wir das Risiko, das wir eingehen dürfen, in eine Reihe von Einheiten gleicher Größe einteilen. Unsere Ansichten zu Portfolioduration, Marktallokation, Positionierung auf der Renditekurve usw. werden durch die Zuteilung der entsprechenden Anzahl von Risikoeinheiten ausgedrückt, und zwar konsequent für alle Kundenportfolios. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass die Anlageentscheidungen de facto „genormt“ werden, d.h. eine Risikoeinheit in Bezug auf die Duration ist gleichwertig mit einer Risikoeinheit in punkto Marktallokation. Dadurch ist sichergestellt, dass wir unsere Zielsetzungen im Hinblick auf Diversifizierung und konstante Wertentwicklung erreichen.
3. *Strategische, taktische und dynamische Komponenten*: Beim Verwalten der Portfolioduration schauen wir uns die Entwicklung von Anleiherenditen und Zinsen an. Um in diesem Bereich eine konstante Leistung zu erzielen, haben wir einen einzigartigen Ansatz, basierend auf drei Schlüsselfaktoren, entwickelt. Der erste Faktor ist unsere *strategische* Prognose für die Anleiherenditen über die nächsten zwölf Monate, im Wesentlichen ausgehend von der fundamentalen Wirtschaftsanalyse. Der zweite Faktor ist unsere *taktische* Ansicht von den Märkten über einen wesentlich kürzeren Zeitraum, üblicherweise bis zu drei Monaten, die auf technischen Faktoren oder Ereignissen, wie der Versteigerung von Staatsanleihen, basieren könnte. Der dritte Faktor ist der Output unseres internen *Dynamikmodells*, eines objektiven mathematischen ‚Vehikels‘, mit dem deutliche Trends auf den Märkten erfasst werden sollen, die unsere grundlegenden Ansichten für einen bestimmten Zeitraum, üblicherweise ebenfalls bis zu drei Monaten, beeinflussen können. Unsere Gesamtansicht und damit die Zuteilung der Risikoeinheiten basiert auf der strikten Kombination dieser Faktoren. Durch die Kombination dieser drei unabhängigen Inputs können wir eine starke, konstante Wertentwicklung unter den unterschiedlichsten Marktbedingungen erzielen.

## Analyse

Die Analyseprozesse sind an unsere Grundsätze in punkto Diversifizierung und Präzision gebunden. Wir recherchieren makro- und mikroökonomische Einflüsse auf Zinsen, relativen Marktwert, inflationsindexierte Anleihen, Industriemärkte, Unternehmensanleihssektoren und einzelne Wertpapiere. Unsere Analyse legt den Schwerpunkt auf die Beurteilung von Risiken sowie auf die Ermittlung von Renditechancen. Zwar ist ein Großteil des Research qualitativer Art und beinhaltet eine Kombination aus Datenanalyse und Erfahrung, doch verwenden wir auch eine Reihe quantitativer Verfahren zum Filtern von Informationen und zum Erkennen von Chancen. Im Rahmen der ausführlichen Fundamentalanalyse bei Unternehmensanleihen beurteilen wir ausdrücklich die Corporate Governance, sowie umweltspezifische, soziale und ethische Risiken. Dieses Research wird durch unser Expertenteam für Anlegerverantwortung und unsere neun Analysten für Unternehmensanleihen durchgeführt. Wir betrachten diese Risiken auf Sektorebene bei der Branchenallokation und auf Unternehmensebene bei der Auswahl der Unternehmensanleihen.

## Wertpapierauswahl

Die Wertpapierauswahl spielt bei der Erzielung von Mehrwert eine wichtige Rolle, und zwar sowohl bei der Anlage in Staatsanleihen als auch in andere Papiere. Durch die Bewertung der Ertrags- und Kursentwicklung von Wertpapieren im Vergleich zu anderen Papieren mit ähnlicher Laufzeit sind wir in der Lage, einen konstanten Mehrwert durch eine konventionelle und indexgebundene Wertpapierauswahl zu erzielen. Bei Unternehmensanleihen wenden wir ein quantitatives Filtersystem für die Identifizierung von Wertpapieren mit dem größten Potenzial für zusätzliche Renditen an. Diese Wertpapiere werden sowohl im Rahmen eines Bottom-up-Research bezogen auf Unternehmen als auch anhand der Analyse des Marktwertes recherchiert. Nur attraktive Gelegenheiten mit dem richtigen Bewertungsniveau werden in unsere Kundenportfolios aufgenommen.

## Portfolio-Aufbau

Beim Portfolio-Aufbau geht es um die Ausarbeitung von Portfolios, die ihre Ziele bezüglich Wertentwicklung erreichen. Dafür sind unsere Expertenteams unter der Leitung eines Portfoliomanagers zuständig, der gegenüber unseren Kunden die Gesamtverantwortung für die Wertentwicklung ihrer Portfolios trägt. Wir wollen, dass alle Kunden gleichermaßen von unseren Anlageentscheidungen profitieren, und wir stellen sicher, dass Kunden mit denselben Benchmark- und Wertentwicklungszielen dieselben Wertpapiere in ihrem Portfolio halten. Dieser Prozess wird mit eindeutigen, im Voraus festgelegten Leitlinien angegangen und vom leitenden Portfoliomanager unter Nutzung einer Reihe interner Systeme überwacht. Die Marktallokation (z.B. Britische Staatsanleihen im Vergleich zu indexgebundenen oder britischen Unternehmensanleihen oder nicht-britischen Anleihen) wird zusammen mit der Duration, der Bonitätseinstufung und häufig auch dem Gesamtspielraum für den Tracking Error des Portfolios festgelegt. Beim Portfolio-Aufbau wird der von unseren Kunden für ihre Mandate gewährte Spielraum in vollem Umfang genutzt.

## Risikomanagement

Wir legen großen Wert auf die exakte, angemessene und zeitgerechte Analyse des Marktes und der Kreditrisiken in unseren Portfolios. Diese Informationen werden der Geschäftsleitung und den Portfoliomanagern im Rahmen eines Echtzeit-Risikoanalysesystems mit der Bezeichnung On-line Value-at-Risk („OliVaR“) zur Verfügung gestellt. OliVaR ist ein internes Analyse- und Reportingsystem, das auf ein Risikovehikel nach dem neuesten Stand der Technik namens RiskWatch aufbaut. OliVaR bietet umfassende Analysen in den Bereichen Value-at-Risk, Stress Tests und Szenario, und zwar ausschließlich in Echtzeit. Dadurch sind unsere Portfoliomanager in der Lage, einen gründlichen Einblick in die Risiken ihrer Portfolios zu erhalten und die potenziellen Folgen geplanter Geschäftsabschlüsse für das eigentliche Risiko oder das Risiko in Relation zu einer Benchmark zu prüfen.

OliVaR wurde entwickelt, um die spezifischen Merkmale und die Struktur unseres Anlageprozesses widerzuspiegeln. Somit wird das Gesamtrisiko als Kombination aus Währungs-, Regierungs-, Swap-Spread- und Kredit-Spread-Risiken in jedem Markt betrachtet. Schwankungen in Branchen, Sektoren und bei der Bonität beeinflussen das Kreditrisiko ebenfalls. Diese Funktionalität unseres OliVaR-Systems umfasst mittlerweile über 23.000 individuelle Risikofaktoren, ermöglicht eine integrierte Analyse geplanter Transaktionen in Echtzeit und gestattet die Risikozuteilung sowohl nach effektiver Position als auch nach Risikofaktor.

Das Risikomanagement ist ein kritischer Bestandteil unseres Anlageprozesses, und die von uns eingesetzte Überwachungstechnologie ist in der Branche führend. Während für unsere Bestände an individuellen Wertpapieren von Unternehmen auf der einen Seite strikte Diversifizierungsgrenzen gelten, ist unser wichtigster Bereich beim Risikomanagement eine Analyse des Volatilitätsrisikos des Gesamtportfolios in Relation zu seiner Benchmark. Das von uns hierfür verwendete interne System wurde gezielt entwickelt, um die Unzulänglichkeit externer Systeme zu kompensieren, um der fehlenden Normalität von Renditen Rechnung zu tragen und um unseren einzigartigen Anlageprozess widerzuspiegeln. Unser System ermöglicht die umfassende Aufschlüsselung des Risikos in seine Einzelaspekte, Stress-Tests der Portfolios und die Bewertung der Auswirkung potenzieller Transaktionen auf das Portfoliorisiko.

## Aktien

### Anlagephilosophie

Wir glauben, dass Cashflow-Renditen letztendlich die treibende Kraft für den Wert eines Unternehmens und die Aktienkursentwicklung sind. Unseres Erachtens ist der Markt beim Einpreisen von Wertpapieren ineffizient, da er eher kurzfristig orientiert ist und in hohem Maß auf einer Teilanalyse (ausgehend von Gewinnen und Verlusten) des jeweiligen Unternehmens basiert.

Wir versuchen, diese Unzulänglichkeiten durch folgende Maßnahmen wettzumachen:

- Konzentration unserer Analyse auf den Schlüsselfaktor Cashflow-Rendite.
- Einsatz unserer Ressourcen für Anlagechancen mit dem größten Alpha-Potenzial. Wir decken nicht alle Aspekte ab.
- Abzielen auf nicht im Konsens enthaltene Ideen sowie diejenigen, die von anderen Analysten nur unzureichend untersucht oder von Anlegern missverstanden werden.
- Nutzung unserer Stärken bei der Unternehmensanleihen- sowie Aktienanalyse.

### Anlageprozess

Unser Aktien-Anlageprozess besteht aus drei Schlüsselkomponenten: Analyse, Portfoliostrukturierung und -überwachung. Jede Komponente spielt bei der Erreichung der performance-spezifischen Zielsetzungen unserer Kunden eine wichtige Rolle.

### Analyse

Um ein Unternehmen richtig zu verstehen und herauszufinden, ob es sich für eine Investition anbietet, setzen wir 19 branchenspezialisierte Analysten unter der Leitung von Nick Anderson ein. Nachdem eine potenzielle Investition identifiziert wurde, unternehmen die Analysten zunächst einen rigorosen Validierungsprozess, der eine detaillierte Fundamentalanalyse umfasst. Es folgt die Analyse des Unternehmens und die Darstellung seiner finanziellen Aussichten. Zu den wichtigsten Bewertungsinstrumenten, die in unserem Auswahlprozess eingesetzt werden, gehören die erwarteten Cashflows (unter Verwendung der HOLT-Methode), das Kurs-Gewinnverhältnis (im Vergleich zu Vergangenheit und Peergroup), die Summe der Teile (wenn zutreffend) und Dividendenerträge. Mit Hilfe eines geeigneten Bewertungsziels wird festgestellt, ob der Aktienkurs ein Aufwärtspotenzial hat.

## Portfoliostrukturierung

Portfolios werden nach unserem aktienspezifischen Bottom-up-Ansatz mit dem Input unserer Portfoliomanager und unserer Fachanalysten aufgebaut. Dabei versuchen wir, unbeabsichtigte sektoren- oder stilspezifische Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, da wir der Ansicht sind, dass wir im Rahmen unseres Bottom-up-Ansatzes im Lauf der Zeit einen größeren Mehrwert erzielen können.

Insights Ziel ist es, Portfolios mit einem in Relation zur angestrebten Wertentwicklung angemessenen Risikoniveau aufzubauen. Wir geben Richtlinien für Risikoaspekte vor, die auf eine Erreichung des Gesamtziels einer konstanten Steigerung der Wertentwicklung abzielen.

Wir versuchen sicherzustellen, dass unsere besten Analyseideen in den Portfolios zum Ausdruck kommen. Deshalb führen Analysten und Portfoliomanager einen kontinuierlichen formellen und informellen Meinungsaustausch. Die formelle Kommunikation wird durch zwei Instanzen erleichtert, eine täglich stattfindende Vormittagssitzung und eine zweimal wöchentlich stattfindende Sitzung zur Aktienanalyse.

Unsere Aktienportfoliomanager wählen Aktien ausgehend von den Empfehlungen unserer Analysten aus. Die Aktienportfoliomanager treffen sich zweimal wöchentlich, um über Analyseempfehlungen zu diskutieren, Maßnahmen zu vereinbaren und über derzeit gehaltene Aktien zu sprechen. Die sich daraus ergebenden Vorgaben werden dann konsequent auf alle Portfolios angewandt. Alle Aktien in unseren Portfolios werden kontinuierlich in Relation zu ihren Kursvorgaben neu bewertet, um festzustellen, ob ihre Selektion nach wie vor Gültigkeit hat. Besonders genau beobachten wir unterdurchschnittlich abschneidende Aktien. Automatisch geprüft werden diejenigen, die signifikant hinter den Erwartungen zurück bleiben. Die Ergebnisse dieser Prüfung können zur einer Verkaufsentscheidung führen, wenngleich dies nicht zwangsläufig der Fall sein muss.

## Portfolioüberwachung

Das individuelle Aktienrisiko wird mit Hilfe eines als "load difference" bezeichneten Systems gemanagt. In diesem Rahmen können Portfoliomanager eine Aktie unter- oder übergewichten, allerdings immer nur um bestimmte Beträge. Unter- und übergewichtete Positionen werden in Relation zur Benchmark des Portfolios eingenommen.

Wir überwachen den Beitrag zum aktiven Risiko in unseren Portfolios und die impliziten Renditen jeder Aktie über den marginalen Beitrag zur Risikoanalyse. Unser „Quant & Risk“ (Quantitatives & Risiko-) Team arbeitet mit einer Reihe quantitativer Softwareprogramme, wie Barra, Style Research, UBS Warburg Portfolio Analysis System und Risk Attribute Model von Citigroup. Das Team arbeitet monatliche Risikoberichte aus, aus denen sich eine Reihe risikospezifischer Daten für unsere spezialisierten Aktienfonds ergibt. Diese Berichte werden von den Aktienspezialisten sowie „Quant & Risk“ bei einer formellen monatlichen Sitzung überprüft und besprochen.

Die Abteilungsleiter überprüfen die Portfolios formell einmal im Monat, führen aber auch Ad-hoc-Prüfungen durch. Darüber hinaus erfolgt vierteljährlich eine formelle Überprüfung durch den Leiter der Aktienabteilung, Sandy Black, um sicherzustellen, dass alle Portfolios ihre Zielvorgaben erreichen und Auflagen einhalten.

# Immobilien

## Anlagephilosophie und Anlageprozess

Die Anlagephilosophie von Insight im Immobiliensektor verbindet einen Top-Down-Ansatz bei der strategischen Portfoliostrukturierung mit einem Bottom-Up-Ansatz im unternehmerischen Asset Management. Wir gehen über das traditionelle Konzept des gegen die Rendite abgewogenen Risikokonzeptes hinaus und arbeiten mit alternativen Strategien wie absoluter Wertentwicklung und Ertragswachstum. Wir versuchen, Lösungen zu bieten, die den Vorgaben der Kunden entsprechen.

Im Voraus vereinbarte strategische Zielsetzungen bilden den Rahmen für einen detaillierten Top-Down-Ansatz in der Anlagestrategie im Immobilienbereich, basierend auf robusten wirtschaftlichen Modellen und umfassend recherchierten Marktinformationen. Unser Ziel besteht darin, diversifizierte Portfolios aufzubauen, die so strukturiert sind, dass sie das vorgegebene Wertentwicklungsziel erreichen oder übertreffen. Jeder Kunde gibt im Voraus strategische Zielsetzungen für sein Portfolio vor, einschließlich einer anerkannten Benchmark und einem erreichbaren Wertsteigerungsziel mit angemessenen Risikokontrollen.

Die Top-Down-Strukturierung bildet allerdings nur die Basis für unsere Anlagephilosophie. Entscheidend für unseren Ansatz sind das Wissen, die Erfahrung und das Urteil der Spezialisten in unserem Immobilien-Managementteam. Unsere Mitarbeiter der Immobilienabteilung unterhalten besonders starke und umfassende Beziehungen und Kontakte auf dem gesamten Markt.

## Asset Allokation

Die nachstehenden Faktoren sind die Schlüsselemente des Entscheidungsprozesses für die Asset Allokation im Immobilienbereich:

- Top-Down-Prognosen
- Individuelle Analysen in Bezug auf das Halten oder Verkaufen von Vermögenswerten nach einem Bottom-Up-Ansatz und Business Pläne
- Ziel für die Fonds-Wertentwicklung und Risikovorgaben
- Erforderliches Liquiditätsniveau
- Zulässige Vermögenswerte
- Bewertung und Verfügbarkeit von Beständen – wir befassen uns mit der aktuellen Bewertung der Immobilienmärkte in absoluten und relativen Werten.

Die Kundenberater tragen die Gesamtverantwortung für die Entscheidungen im Hinblick auf die Asset Allokation innerhalb der mit ihrem Kunden vereinbarten Parameter und stets nach Einholung der Zustimmung durch das Immobilien-Exekutivkomitee sowie gegebenenfalls des Kunden. Die interne Meinung bildet zusammen mit den individuellen Immobilienbewertungen den Rahmen für die individuellen Anlagestrategien der Kundenberater. Die betreffenden Strategien werden dann zur Umsetzung wieder zurück an das Fondsmanagementteam geleitet.

Der erhoffte Mehrwert soll durch eine Asset Allokation erreicht werden, die von Kunde zu Kunde unterschiedlich und abhängig ist von:

Fondsgröße, Wertentwicklungsziel, Einstellung zum Risiko

▫

## Analyse

Insight verfügt über ein exzellent aufgestelltes Analystenteam, das sich darauf konzentriert, Mehrwert für alle Aspekte des Anlageprozesses zu erzielen. Das Research-Ressort wird von Mark Long geleitet, der für die Ausarbeitung von Prognosen nach dem Top-Down-Ansatz zuständig ist, die den Rahmen bilden, in dem die Kundenberater die Anlagestrategien ihres Kunden umsetzen.

Wir geben Marktbeurteilungen und Analysen unabhängiger Analyseunternehmen für den Immobiliensektor in Auftrag sowie hochwertiges Research der zuständigen Abteilungen von Immobilienberatern, und konzentrieren uns dabei auf diejenigen, die fundierte Kenntnisse über den Sektor und seine Teilsektoren besitzen. Wir kaufen führende Wirtschafts- und Immobilienprognosen von Unternehmen wie Lombard Street Research und Property Market Analysis. Unser Mehrwert entsteht durch die Auslegung dieser Prognosen, wobei wir eine Brücke zwischen dem tatsächlichen Markt und den Wirtschaftsmodellen des Marktes schlagen. Das Ergebnis sind umfassende Prognosen, die nach unserem Dafürhalten für die tägliche Verwaltung eines Portfolios nützlicher und aktueller sind als die auf dem Markt verfügbaren.

Interne und externe Analyse ist üblicherweise wie folgt aufgeschlüsselt:

### *40% Interne Analyse*

- Prognosen
- Segmentanalyse
- Portfolio-Analyse
- Aktuelle Marktanalyse
- Historische Performance-Analyse und Zuteilung

### *60% Externe Analyse*

- PMA
- Lombard Street Research
- Diverse Berichte von Anlageberatern und Prognosen

Mark Long trägt die Verantwortung für die Ausarbeitung der internen Meinung zum kommerziellen Immobilienmarkt und seinen Teilsektoren, die sich aus einer Kombination aus externen Prognosen, einem Immobilienprognosemodell und regelmäßigen Besprechungen mit Abteilungsleitern und Kundenberatern ergibt. Die interne Meinung unterliegt der Genehmigung durch das Immobilien-Exekutivkomitee.

Insight legt zwei Mal jährlich komplette Prognosen nach einem Top-Down-Ansatz vor. Ergänzt wird dies durch monatliche Präsentationen zu diversen Marktaspekten und zur aktuellen Marktentwicklung, sowie zweimal wöchentlich stattfindende Sitzungen mit Kundenberatern und Abteilungsleitern.

Mit Hilfe der Prognosen nach dem Top-Down-Ansatz können die Portfoliomanager jeden einzelnen Immobilien-Businessplan zweimal pro Jahr, zusammen mit einer Beurteilung der voraussichtlichen künftigen Wertentwicklung, überarbeiten (Halten/Verkaufen-Analyse).

Mit Hilfe dieser beiden Inputs können Kundenberater zweimal jährlich Anlagestrategien für die nächsten 12 bis 36 Monate ausarbeiten und die wichtigsten Portfoliorisiken ermitteln. Dies wird den Kunden dann zusammen mit den aktuellen Top-Down-Prognosen und einer Empfehlung mit klarem Aktionsplan.

## Portfolio-Aufbau

Der Kundenberater ist innerhalb des mit dem Kunden vereinbarten Rahmens für die Entscheidungen bezüglich Asset Allokation und Aktienausswahl zuständig. Jedes potenzielle Kaufgeschäft wird, ausgehend vom Cashflow und unterschiedlichen Szenarien sowie im Hinblick auf die erwartete Auswirkung von Verwaltungsinitiativen und alternative wirtschaftliche Ergebnisse, analysiert. Nur diejenigen Immobilien, die die Wertentwicklungsziele laut Planung erreichen oder übertreffen, kommen in die nähere Wahl, wobei die betreffenden Vermögenswerte anschließend einem gründlichen Due Diligence-Prozess unterzogen werden. Den Abschluss dieses Prozesses bildet ein Vorschlag für den Erwerb (bzw. Verkauf) seitens des Kundenberaters, der vom verantwortlichen Vermögensverwalter und dem betreffenden Abteilungsleiter unterstützt und dem Immobilien-Exekutivkomitee vorgelegt wird. Die endgültige Genehmigung hängt von der Höhe der definierten finanziellen Befugnisse ab.

Der Investmentprozess wird unterstützt

durch:

- Tägliche Einführungssitzungen
- Wöchentliche Sitzungen mit den Kundenberatern
- Forum-Sitzungen zwei Mal pro Woche
- Monatliche Analyse-Präsentationen
- Top-Down-Prognosepräsentationen zwei Mal jährlich
- Regelmäßige und Ad-hoc-Portfoliositzungen

Unsere Immobilienabteilung besteht aus hochspezialisierten Immobilienexperten, die in Teams arbeiten, von denen jedes einzelne für die Verwaltung und Implementierung der Business Pläne eines Immobilienportfolios zuständig ist.

Die Vielseitigkeit unserer Kundenbasis und ihrer Wertentwicklungsziele bedeutet, dass Insight angesichts des Umfangs der Vermögenswerte und des Sektors relativ geringe Gemeinsamkeiten zwischen den Sektoren aufweist. Die wichtigsten Gemeinsamkeiten liegen vor, wenn die Kunden ähnliche Benchmarks und Wertentwicklungsziele besitzen.

### Risikokontrollen

Der Portfolioaufbau basiert in hohem Maß auf dem Prinzip der Risikostreuung. Wir versuchen, innerhalb des vorgegebenen Rahmens ein Portfolio aufzubauen, das die gesteckten Wertentwicklungsziele erreicht. Wenn eine Immobilien-Benchmark vorgegeben wurde, muss als erstes die Struktur des Portfolios mit der der Benchmark verglichen werden. Für die entsprechende Aufschlüsselung gibt es viele Möglichkeiten: Ertragsrendite (Portfolio, Sektor, Segment), geografische Struktur nach Immobilientyp, Einkommensprofil der Mieter, Vergleich der Mietdauer und Risiko des Mieteinküenfteausfalls.

Zu den weiteren Kontrollen gehören im Voraus vereinbarte Obergrenzen für indirekte Investitionen, der Anteil des Portfolios an den größten Immobilienkomplexen oder Umfang und Laufzeit der Einnahmen aus den größten Projekten. Doch nicht alle diese Kontrollen eignen sich für jedes Portfolio. Bei großen Portfolios ist die Diversifizierung leichter zu erreichen. Für kleinere Portfolios sind einige der vorstehend genannten Maßnahmen ungeeignet oder undurchführbar. In diesem Fall ist es besonders wichtig, sich auf durchführbare Risikokontrollen zu einigen, die für die Größe des Portfolios und das Wertentwicklungsziel geeignet sind.

Portfolios werden normalerweise strategisch je nach Bedarf unter Bezugnahme auf die zugrundeliegende aktualisierte Geschäftspolitik ausgeglichen, um im Rahmen des Möglichen ein unterdurchschnittliches Engagement in Segmenten mit unterdurchschnittlicher Wertentwicklung und ein überdurchschnittliches Engagement in Segmenten mit überdurchschnittlicher Wertentwicklung sicherzustellen. Der Umfang der taktischen Gewichtung wird ausgehend von der Einstellung jedes Kunden gegenüber dem Risiko und der Art der Immobilie festgelegt. Es wird keine Neugewichtung vorgenommen, es sei denn, eine Wertentwicklungsverbesserung wäre dadurch zu erwarten.

Die Kundenberater müssen die Kontrollen sicherstellen und die Genehmigung des Immobilien-Exekutivkommittees für ihre bevorzugte Kundenstrategie einholen.

## Anlegerverantwortung bei Insight

Sozial verantwortliche Investitionen, zu denen die Corporate Governance und die Verantwortung des Unternehmens gehören, sind für Unternehmen, Anleger und die Öffentlichkeit von größter Bedeutung. Deshalb spielt dieses Thema auch für unsere Anlageaktivitäten eine entscheidende Rolle.

Insight setzt sich dafür ein, Corporate Governance und soziale Verantwortung von höchstem Niveau in den Unternehmen, in die wir investieren, zu fördern, denn wir sind davon überzeugt:

1. dass der verbesserte Shareholder Value, der nicht selten durch effizienten Aktivismus entsteht, Anlagerenditen optimieren kann. Es gibt unzählige Beispiele dafür, dass Schwächen in diesen Bereichen zu schlechten finanziellen Ergebnissen und bisweilen sogar zum Zusammenbruch von Unternehmen geführt haben.
2. dass Anleger vor allem in ihrer Eigenschaft als Aktionäre eine moralische und ethische Verantwortung gegenüber den Unternehmen tragen, in die sie investieren. Die wichtigste Aufgabe der Aktionäre besteht darin, die Geschäftsleitungen von Unternehmen zu unterstützen, zu ermutigen und gegebenenfalls auch in ihren Bemühungen herauszufordern, eine Corporate Governance und eine soziale Verantwortung des Unternehmens von höchstem Niveau zu erzielen.

### Prozess

Unser Ansatz basiert auf Regelmäßigkeit, Robustheit und einem fundierten Engagement gegenüber der Geschäftsleitung und dem Führungspersonal von Unternehmen. Erfahrungsgemäß ermutigt diese Art des konstruktiven Dialogs die Unternehmen, ihr Verhalten zu verbessern, während gleichzeitig starke, vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut werden, von denen der Erfolg künftiger Engagements abhängt und auf denen funktionierende Beziehungen aufbauen. Allein im Jahr 2004 haben rund 35 Unternehmen nach unserem Eingreifen ihr Verhalten geändert.

Manche Investoren vermeiden es generell, mit Unternehmen zu sprechen, und beschränken sich auf die Abstimmungen bei Hauptversammlungen. Das halten wir nicht für effizient. Denn eine solche Politik kann das Vertrauen und den gegenseitigen Respekt unterwandern, auf dem der legitime Einfluss basiert. Die Teilnahme an Abstimmungen ist ein wichtiger Teil des Engagements eines Unternehmens, kann es aber nicht ersetzen. Deshalb verfolgt Insight auch weiterhin das Ziel, Corporate Governance und soziale Verantwortung von hohem Niveau zu fördern, und zwar durch die Überwachung von Unternehmen, Dialog, Abstimmungen, politisches Research, öffentliche Stellungnahmen, Fördern von Diskussionen und die Zusammenarbeit mit anderen.

### Ressourcen

Das Insight-Team für Anlegerverantwortung (Investor Responsibility = IR) gilt in weiten Kreisen als eines der umfassendsten in der Vermögensverwaltungsbranche. Das Team befasst sich mit der Prüfung von Corporate Governance und sozialer Verantwortung von Unternehmen im Auftrag aller Kunden. Das Team umfasst acht Spezialisten, die im Durchschnitt auf 12 Jahre Branchenerfahrung verweisen können. Die Arbeit unseres IR-Spezialistenteams ist eng mit unserer Vermögensverwaltungstätigkeit verbunden durch:

1. den Input des Teams beim Vermögensverwaltungsprozess und
2. Treffen von Investoren in Unternehmen, bei denen unsere Analysten und Vermögensverwalter spezifische Themen im Zusammenhang mit Corporate Governance und sozialer Verantwortung von Unternehmen ansprechen.

Unsere IR-Mitarbeiter führen umfassende themen- und sektorenspezifische Analysen in bezug auf vorrangige Governance-bezogene, soziale, umweltpolitische und ethische Fragen durch, die sie anhand ihrer eigenen Analyse auswählen oder die bei regelmäßigen Sitzungen mit unseren Investmentteams aufgegriffen werden. Weitere Themen werden prioritär für Analysen vorgesehen, ausgehend von ihrer potenziellen finanziellen Bedeutung für die Unternehmen, an denen Insight-Kunden größere Beteiligungen besitzen. Insight kauft auch ein breites Spektrum an externer Analyse ein, um die interne Analyse zu ergänzen.

Ein einzigartiges Merkmal des Ansatzes von Insight ist sein Engagement für Reporting und Transparenz. Selbst wenn unsere Ansichten kontrovers sind, ist Insight ein Verfechter von Transparenz bezüglich seines Engagements und seiner Stimmempfehlung. So können wir unser Engagement für dieses wichtige Thema allen Beteiligten vor Augen führen und ihnen Rechenschaft ablegen, also nicht nur gegenüber unseren Kunden, sondern auch gegenüber den Unternehmen, an denen Anteile erworben wurden, und der Gesellschaft im weitesten Sinne.

# Warum Insight?

Dies sind die Wettbewerbsvorteile, die wir bieten:

- **Stärke und Stabilität des Unternehmens:** Insight ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von HBOS plc, der Muttergesellschaft von HBOS Group, eines der größten europäischen Bankkonzerne, dem wir unsere strategische Stärke und Stabilität zu verdanken haben. Wir sind trotzdem autonom, so dass sichergestellt ist, dass wir uns darauf konzentrieren können, die Ziele unserer Kunden auf dem Asset Management-Markt zu erreichen. Insight ist einer der größten Vermögensverwalter mit Sitz in Großbritannien mit einem verwalteten Vermögen von € 118 Mrd. (Stand: 30. Juni 2005).
- **Konstante Wertentwicklung:** Unser Ziel besteht darin, einen Mehrwert für die Portfolios unserer Kunden zu erzielen. Dies erreichen wir in einem Umfeld, in dem wir die Risiken rigoros kontrollieren, und indem wir einen disziplinierten team-basierten Anlageprozess verwenden. Der Erfolg und die Wiederholbarkeit unseres Anlageprozesses gehört zu unseren wichtigsten langfristigen Stärken. Ergebnisse aus der Vergangenheit sind keine Garantie für die künftige Wertentwicklung. Der Wert einer Investition und der Ertrag daraus kann auf Grund von Höhen und Tiefen der Märkte fallen oder steigen. Anleger erhalten möglicherweise den ursprünglich investierten Betrag nicht zurück.
- **Know-how und Innovation:** Wir beschäftigen über 160 Anlagespezialisten mit Fachwissen sowohl in 'traditionellen' Aktien-, Anleihen- und Immobiliensegmenten, aber auch in der Entwicklung von Finanzierungslösungen, damit Kunden ihre spezifischen Anlageziele erreichen. Unser Anlageteam ist so aufgebaut, dass es eine skalierbare Plattform für die Vermögensverwaltung bietet und sicherstellt, dass wir dynamisch und wachstumsorientiert aufgestellt sind.
- **Risikokontrolle:** Wir legen viel Wert auf Risikokontrolle und sind der Meinung, dass unsere Risikokontrolltechnik in der Investmentbranche führend ist.
- **Proaktiver Kundenservice:** Wir engagieren uns für die Entwicklung langfristiger Beziehungen zu unseren Kunden, um stets innovative Lösungen für ihre Anlageanforderungen zu finden. Die Ausrichtung auf den Kunden und die Kontakte sind Schlüsselkomponenten beim Aufbau erfolgreicher Partnerschaften. Das bedeutet nicht nur regelmäßige Kontakte, sondern darüber hinaus auch Unterstützung im Hinblick auf die Bereitstellung von Empfehlungen und Beratung in bezug auf das Portfolio sowie Diskussionen über Wertentwicklung, Meinungen zu Investitionen und die Märkte ganz allgemein.

Insight investiert auch weiterhin sowohl in die Mitarbeiter, die für unsere Kunden Service erbringen, als auch in die Infrastruktur und die Technologie, die sie unterstützen. Unsere Fähigkeit zur Äußerung langfristiger strategischer Ansichten ist ein attraktives Angebot für Anlagespezialisten, und wir sind davon überzeugt, dass wir Anlagespezialisten der Spitzenklasse in unsere Investmentteams gebracht haben. Dadurch sind wir in der Lage, auch weiterhin eine konstante Wertentwicklung zu erzielen.

# Anhang 1-Biographien führender Mitarbeiter

## Abdallah Nauphal - Chief Investment Officer

Abdallah kam im April 2003 nach der Übernahme von Rothschild Asset Management als Leiter des Anleihenteams zu Insight. Außerdem wurde er im September 2003 zum Chief Investment Officer mit der allgemeinen Kontrolle über das Investmentteam ernannt. Bevor er zu Insight kam, war Abdallah seit Oktober 2001 als CIO für Anleihen bei Rothschild tätig. Davor war er der Leiter der Anleihenabteilung bei Schroder Investment Management in London und stellvertretender Leiter der Anleihenabteilung bei Schroder Capital Management International in den USA. Er arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und besitzt umfassende Erfahrung in den Bereichen Asset Allokation, Analyse, Portfoliomanagement und Geschäftsentwicklung. Abdallah besitzt einen Abschluss in Business Administration vom New England College, sowie in Informationssystemen, Finanz und Investment von der George Washington University.

## Adrian Grey - Leiter der Anleihenabteilung

Adrian kam im April 2003 nach der Übernahme von Rothschild Asset Management als Leiter der Abteilung Europäische Anleihen zu Insight. Im September 2003 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung für Anleihen ernannt und wurde 2005 Leiter der Anleihenabteilung. Adrian besitzt fast 20 Jahre Erfahrung in der Anleihenbranche. Bevor er zu Insight kam, war er Direktor im Anleihenteam bei Rothschild und befasste sich in erster Linie mit europäischer Analyse und globalen Portfolios. Bevor er zu Rothschild kam, verkaufte er vier Jahre lang Anleihen für UBS Phillips & Drew und verwaltete drei Jahre lang internationale Anleihenportfolios bei ARCA, Mailand. Er besitzt einen Abschluss in Wirtschafts- und Politikwissenschaften von der Warwick University sowie einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und internationalen Beziehungen von der Johns Hopkins University in den USA.

## Sandy Black – Leiter der Aktienabteilung

Sandy kam im November 2004 als Leiter der Aktienabteilung zu Insight. Davor war er für europäische Aktien bei Deutsche Asset Management zuständig, wo er für europäische Aktienprodukte und -prozesse verantwortlich war. Seine Karriere im Investmentbereich begann er mit einer sechsjährigen Tätigkeit bei N M Rothschild, wo er anfangs als Analyst für amerikanische Aktien arbeitete, bevor er zur Analyse europäischer Aktien überging. Es folgte eine zweijährige Tätigkeit als Manager für europäische Aktien bei Invesco plc. Sandy besitzt einen Abschluss in modernen und mittelalterlichen Sprachen vom St. John's College, Cambridge.

## Duncan Owen - Managing Director, Immobilien

Duncan kam im Oktober 2003 als Managing Director für das Immobiliengeschäft zu Insight und ist für die Verwaltung von gewerblichen und Wohnimmobilien in Großbritannien im Wert von über knapp € 9 Mrd., sowie für die Ausarbeitung der Wachstumsstrategie der Abteilung, zuständig. Davor gehörte er zu den Gründern der Immobiliengesellschaft Gatehouse Investment Management. Bei Insight leitete Duncan die Errichtung des Insight Foundation Property Trust und verwaltet jetzt sowohl diesen als auch den St. James's Place Immobilienfonds. Im Laufe seiner Karriere war er auch als Teilhaber bei Jones Lang Wootton und als Direktor bei LaSalle Investment Management tätig. Duncan studierte an der Insead Business School und besitzt eine FSA-Zulassung. Außerdem ist er Mitglied der Royal Institution of Chartered Surveyors.

## Hinweise

Herausgegeben von Insight Investment Management (Global) Limited, in diesem Dokument als "Insight" bezeichnet. Eingetragen in England und Wales. Eingetragener Sitz in 33 Old Broad Street, London EC2N 1HZ, Registrierungsnummer 00827982. Zugelassen und reguliert durch die Financial Services Authority (britische Finanzaufsichtsbehörde). Ein Unternehmen der HBOS Group.

Ergebnisse aus der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Wertentwicklung. Der Wert einer Anlage und der daraus erwachsende Ertrag kann, je nach Marktentwicklung, fallen oder steigen. Anleger erhalten den ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht zurück.

Dieses Dokument enthält kaufmännisch sensible Informationen. Sollte die Offenlegung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Informationen im Rahmen des Freedom of Information Act 2000 angedacht werden, so setzen Sie uns bitte davon in Kenntnis.

Die in diesem Dokument enthaltenen Daten dienen lediglich der Information. Nach unserem besten Wissen und Gewissen sind sie bei Erscheinungsdatum korrekt und können jederzeit geändert werden. Die gesetzliche Vereinbarung mit dem Kunden hat gegenüber diesem Dokument Vorrang. Dieses Dokument ist gesetzlich nicht verbindlich, und keine Partei hat das Recht, rechtliche Schritte gegen Insight in Bezug auf die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder jeder anderen schriftlichen oder mündlichen Information einzuleiten, die im Zusammenhang damit zur Verfügung gestellt wird.